



erva
Teespezialitäten

natürlich
traditionell
wirksam





Gott hat auch den Bündnern eine Erde gegeben, dass sie fliesse von Honig und Milch. Dass sie ein Paradies von Gott gegeben, gefüllt von seinen Gaben und Wohlthaten. Zu unserem Nutzen und gefüllt mit guten Früchten, Kräuter, Kühen und Ochsen, Schafe und Ziegen, Domestizierte und Wilde.

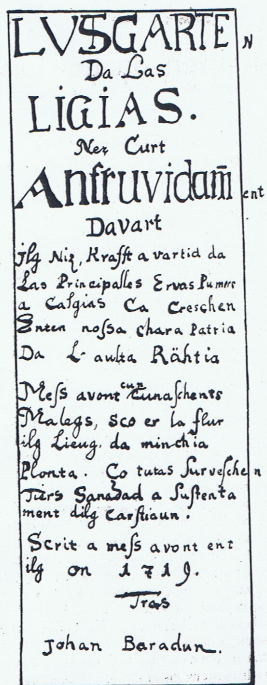
Zitat Johan Barandun (1691 – 1768)

Die Herkunft der erva Teespezialitäten

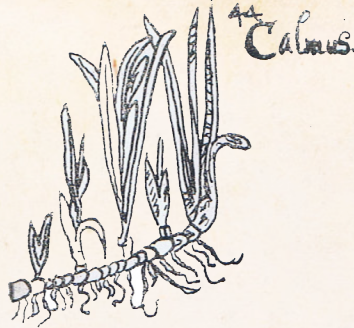
Erstmals in der Geschichte der Familie Barandun hat Erva Medica AG Überlieferungen von Johan Barandun mit den Kenntnissen einer Teespezialistin verbunden und daraus wirksame Teespezialitäten kreiert. Lassen Sie sich zu einer Teepause verführen und geniessen Sie Gesundheit pur.

erva Teespezialitäten haben eine lange Tradition, zurückreichend bis ins frühe 18. Jahrhundert, als Johan Barandun (1691 – 1768), Bauer und Heilpflanzenspezialist, seine Liebe zur Pflanzenwelt in einem kleinen Büchlein auf Rätoromanisch veröffentlichte.

Unter dem Titel LUSTGARTEN Da Las LIGIAS erschien Johan Barandun's Veröffentlichung mit über 57 in Feldis (Kanton Graubünden) wachsenden Heilpflanzen, Bäumen, Sträuchern, Gräsern und Getreidearten.



Auszug aus „LUSTGARTEN Da Las LIGIAS“ von Johan Barandun:



44. Calmus

„Er wird nur selten in den Gärten gepflanzt. Calmus in Wein oder Wasser mit Honig gekocht und in das Pulver einschütten und trinken. Er ist gut für alle Beschwerden der Luft und des Schleimes, sowie gegen Bauchweh und Lungenentzündung, Atemnot, (Graufli) verstopfte Adern zur Leber und Milz. Treibt das verdickte Blut. Der Dampf der Calmusbrühe soll den Husten vertreiben. Wer die Speise nicht gut verdaut, der nehme ein Mass Pulver des Calmus mit Zimmet und schütte es in ein Glas mit Wermut und trinke es nüchtern am Morgen ganz warm. Das hilft Verdauen. Seine Kraft liegt in der Wurzel.“



49. Rose

„Rosensorten gibt es viele, sind feiner Natur. Sie erfrischen und ziehen zusammen. Aus den Rosen in Oel und Wasser abgefüllt erfrischen und festigen den Geist. Man braucht sie, um die hohen Fieber nieder zu halten. Sie regen den Appetit an, und ausserdem gegen Kopfschmerzen und Ohrenleiden, Bauchweh und Zahnschmerzen. Das gekochte Wasser der Rosen hilft dem geschwächten Menschen. Sie wachsen in Gärten und in Zäunen. Dornige Rosen wachsen auch auf dem Feld, in den Ufern der Aekern, auch an sonniger Lage.“

Die erva Teespezialitäten



erva Mummalat Tee für Mutter und Kind und alle, die sich ein Stück Lebensfreude wahren möchten

*Mit Bockshornkleesamen, Fenchelsamen,
Kümmelsamen, Brennnesselblätter,
Rosenblüten, Vanillasamen*

Diese aromatischen Kräuter fördern besonders die Milchbildung in der Stillzeit. Ausserdem helfen sie Mutter und Kind zu einem harmonischen miteinander und zu mehr Lebensfreude, die man auch nach der Stillzeit nicht mehr missen möchte.



erva Ranuogl Tee für gesunde Harnwege

*Mit Brennnesselblätter, Schachtelhalm,
Birkenblätter, Hagebuttensamen, Bohnenschalen,
Apfelschalen, Ceylon Zimt*

Diese angenehme Kräutermischung aktiviert Nieren und Blase, damit sie gesund bleiben und fördert die Ausscheidungen (Nicht in der Schwangerschaft verwenden).

Herkunft

Unsere qualitativ hochwertigen und auserlesenen Kräuter, Blüten, Samen, Wurzeln und Rinden werden ausschliesslich von einem Schweizer Familienunternehmen geliefert. Sie werden nach strengen Kriterien geprüft und die Ergebnisse dokumentiert. Die Teezutaten werden vorwiegend in der Schweiz und Europa nachhaltig angebaut. Aufgrund klimatischer Vorlieben kommen einige Zutaten aber auch aus weiter entfernten Regionen wie Afrika oder Asien.



erva Schubregia Tee für einen vitalen Tag

Mit Löwenzahnkraut, Brennnesselblätter, Fenchelsamen, Moschus-Schafgarbe, Kalmuswurzel, Pfefferminzblatt, Ringelblumen, Grünes Haferkraut

Diese basische Kräutermischung besticht mit ihrem feinaromatischen Geschmack. Sie wirkt anregend und reizmildernd auf die Stoffwechselorgane, hilft beim Säure-Basen-Ausgleich und der Verdauung.



erva Tuoscher Tee für nasskalte Tage

Mit Galgant, Süssholz, Thymian, Spitzwegerich, Malvenblüten, Salbei, Schlüsselblumenblüten und Holunderblüten

Diese würzig, feine Kräutermischung stärkt die Atemwege und das Immunsystem und ist besonders wertvoll in der kalten Jahreszeit.

(Nicht in der Schwangerschaft und Stillzeit verwenden)

Allgemeine Zubereitung

1 Beutel pro Tasse mit kochendem Wasser übergießen und 5-10 Minuten ziehen lassen, nach Belieben süßen, vorzugsweise mit Stevia, Ahornsirup oder Honig.

Inhalt

18 Beutel

Besonderheiten der erva Teespezialitäten

Ohne künstliche Aromen, ohne künstliche Zusatzstoffe, Vegan

Kleines Teekräuter Lexikon

Achillea moschata (Moschus-Schafgarbenkraut)

Im Engadin wird damit ein Alpen-Kräuterlikör hergestellt, der sogenannte Iva-Bitter. Die Schafgarbe ist eine der ältesten Heilpflanzen. Sogar in einem Grab im Iran hat man Schafgarbenblütenresten gefunden, die etwa 60'000 Jahre alt sind! Der Name „Garbe des Schafes“ stammt aus der Beobachtung von kranken Schafen die diese Pflanze vermehrt frassen. Das altdeutsche Wort „Garwe“ heisst Gesundmacher.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Bitterstoffe wie Ivain, Moschatin, Achillein, Harzsäure und das stark aromatische pfefferminzähnliche Ivaöl

Wirkung (empirisch)

Ähnliche Wirkung wie Schafgarbe: bei Magen-Darm-Beschwerden, entzündungshemmend, blähungswidrig, krampflösend, leicht Galletreibend, krampflösend bei Menstruationsbeschwerden, sehr basisch.

Avena sativa (Grünes Haferkraut)

Aufgrund der vielen Einsatzmöglichkeiten auf dem Gebiet der Ernährung und der Medizin wurde Avena sativa vom Studienkreis „Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ an der Universität in Würzburg zur Arzneipflanze des Jahres 2017 gewählt! Haferkrautextrakt-Produkte werden auch für sehr empfindliche Haut und verschiedene Hautkrankheiten eingesetzt.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Flavonoide, Saponine, Mineralien

Wirkung (empirisch)

Entwässernd, beruhigend bei Schlafstörungen und Nervenschwäche, bei Hauterkrankungen, positiver Einfluss auf den Cholesterinspiegel.

Betula folium (Birkenblätter)

Die alten Germanen dachten, dass der Birkenbaum Krankheiten des Menschen an sich ziehe. Gichtkranke musste deshalb vor Sonnenaufgang zur Birke gehen, sie schütteln und ansprechen: „Birkenbaum, ich schüttle dich, siebenundsiebzigerlei Gichten quälen mich. Solange sollen sie in dir sein verbunden, bis meine siebenundsiebzigerlei Gichten verschwunden.“

Besonderheit

Xylitol (Birkenzucker) wird aus Birkensaft hergestellt.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Flavonoide, Gerbstoffe, Saponine, Bitterstoffe, Quercetin, Mineralien

Wirkung (empirisch)

Harntreibend, harnsäureausscheidend bei rheumatischen Entzündungen, unterstützend bei Cellulite.

Bourbon Vanilleschoten

Vanillepflanzen sind Orchideen die in tropischen Ländern an den Bäumen entlang wachsen. Für die Vanilleschotten werden die gelben Blüten verwendet aus denen längliche Schotten in einer sehr aufwändigen und natürlichen Fermentation entstehen. Vanille wird als Königin der Gewürze vor allem in der Feinschmecker-Küche verwendet. Als Heilpflanze wird Vanille im aromatherapeutischen Bereich eingesetzt.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Ätherisches Öl, Vanillin, Vanillinsäure, Gerbstoffe, Enzyme

Wirkung (empirisch)

Fördert das kindliche Immunsystem, stabilisiert das Nervensystem und wirkt entspannend, reguliert das Hormonsystem und wirkt aphrodisierend, hilft menschliche Nähe zuzulassen und weckt Lebensfreude.

Calami rhizoma (Kalmuswurzeln)

Hildegard von Bingen verordnete Kalmus als magenstärkendes Heilmittel, Paracelsus verwendete Kalmus als Mittel gegen Bleichsucht, Johan Brandun kochte ihn mit Wein oder Wasser und Honig und verwendete ihn für zahlreiche Krankheiten. Kalmuswurzel-Tinktur wird auch heute noch für Coca Cola verwendet.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Ätherische Öle, Bitterstoffe, Gerbstoffe

Wirkung (empirisch)

Bei Verdauungsbeschwerden, Magenschleimhautentzündung, Appetitlosigkeit.

Calendula officinalis (Ringelblumenblüten)

Hildegard von Bingen nannte sie Ringella. Die Ringelblume hat eine ähnliche Heilwirkung wie Arnika und ist besonders zu empfehlen bei Menschen die auf Arnika allergisch sind.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Flavonoide, Carotinoide, ätherische Öle, Bitterstoffe, Salicylsäure

Wirkung (empirisch)

Innerlich: krampflösend und entzündungshemmend, besonders im Magen-Darm-Bereich, fördert die Gallenausscheidung, leberreinigend, bei Drüsenleiden, Dysmenorrhoe
Äusserlich: als Umschläge für Wunden, Quetschungen, Furunkel, Ausschläge, Unterschenkelgeschwüre, Hämorrhoiden, Eiterungen, Drüsen- und Brustwarzenentzündungen.

Cinnamum zeylanicum (Ceylon Zimt)

Kreuzritter aus dem Mittelalter brachten die Zimtrinde aus dem Mittelmeergebiet nach Europa. In Sri Lanka wo der Zimt hauptsächlich herkommt wird er vor allem für pikante Gerichte verwendet, bei uns hat er mehr in Süßspeisen und Teemischungen Zugang gefunden. Zimtrinde enthält sehr viel ätherisches Öl. Das Zimtöl wird in der Aromatherapie vor allem für Menschen empfohlen, die sich alleine und einsam fühlen. Es schenkt Wärme und Geborgenheit und ist ein wahrer Trostspender.

Inhaltsstoffe

Hauptwirkstoff ist Zimtöl, daneben finden sich Zimtalkohol, Terpene, Gerbstoffe, Schleimstoffe, oligomere Procyanidine und Spuren von Cumarin

Wirkung (empirisch)

Magenstärkend und dadurch appetitanregend und verdauungsfördernd, schmerzstillende Wirkung besonders bei krampfartigen Schmerzen, Aromatisierung.

Unerwünschte Wirkung

Nicht in der Schwangerschaft verwenden da evtl. Wehen fördernde Wirkung.

Cyclopia intermedia herba (Honigbusch, Honeybush)

Der Honigbusch gehört zu der Gattung der Hülsenfrüchte, seine Blüten duften intensiv nach Honig, weshalb er während der Blütezeit geerntet wird. Er ist sehr bekömmlich.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Verschiedene Mineralstoffe, Antioxidantien

Wirkung (empirisch)

Unterstützend für die Gesunderhaltung des Wasserhaushaltes und des Nervensystems.

Kleines Teekräuter Lexikon

Cynosbati fructus (Hagebuttensamen)

Sie ist die Frucht der Heckenrose und eine kleine Vitamin-C Bombe deren Gehalt bedeutend höher ist als Orangen, Zitronen, Sanddorn, Johannisbeeren oder Kartoffeln. Hagenbutten wurden in Steinzeit-Pfahlbauten am Bodensee als Fruchtmus gefunden.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Vitamin-C und andere Vitamine, Zitronensäure, Apfelsäure, Schleimstoffe, ätherisches Öl, Gerbstoffe, Mineralien

Wirkung (empirisch)

Harttreibende, stärkende und aufbauende Wirkung

Foeniculi dulcis (Fenchelsamen)

Fenchel ist ein Symbol für Klarsicht weil er die Augen stärken soll. Hildegard von Bingen schrieb: „Wie auch immer er gegessen wird, macht er den Menschen fröhlich und vermittelt ihm angenehme Wärme und guten Schweiß und eine gute Verdauung.“

Inhaltstoffe

Unter anderem: Verschieden ätherische Öle, Kieselsäure, Mineralsalze, Vitamin A, B und C

Wirkung (empirisch)

Blähungswidrig, krampflösend, entschäumend, antiseptisch, auswurfördernd, fördert die Milchbildung, sehr basisch

Equiseti herba (Schachtelhalm)

Vor ungefähr 400 Millionen Jahren war der Schachtelhalm noch ein Baum und hatte etwa eine Größe von 30 m, was durch Versteinerungen festgestellt worden ist. Auch der Bärlapp und viele Farngewächse hatten dieselbe Größe. In dieser Zeit tummelten sich unter diesen riesigen Bäumen auch die Saurier. Heute besitzt der Schachtelhalm noch eine Größe von 20-40 cm.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Kieselsäure (3-16%), Flavonoide, Saponine, Mineralien

Wirkung (empirisch)

Bindegewebsstärkend vor allem durch Kieselsäure, harntreibend, entzündungswidrig im Nieren-Blasen-Bereich und bei rheumatischen Beschwerden, unterstützend bei Cellulite.

Foenugraeci semen (Bockshornkleesamen)

Über die Wirkung von Bockshornklee wurde schon in vorgeschichtlichen Zeiten und in der Antike viel berichtet. Im alten Ägypten wurde er sowohl in der Pflanzenheilkunde wie in der Geburtshilfe verwendet. Seine gute Wirkung findet man auch auf der Artenliste eines babylonischen Königs und das Kaiserreich China verwendet ihn in der Gartenbaukunst. Karl der Grosse, verlies in seiner Landgüterverordnung den Anbau von Bockshornklee und für Hildegard von Bingen war er das Heilmittel gegen Hautkrankheiten. Der islamische Prophet Mohamed soll seine Heilkraft in Gold aufgewiegt haben und in der Neuzeit wurde der Bockshornkleesamen vor allem in der Volksheilkunde von Pfarrer Kneipp wieder neu belebt.

Inhaltstoffe

Unter anderem fette Öle wie Linolensäure, Palmitinsäure, Lecithin, Phytosterin, Schleimstoffe, Saponine, enthält viele Vitamine, Mineralien und pflanzliche Hormone

Wirkung (empirisch)

Fördert die Milchbildung, unterstützt den Blutzuckerstoffwechsel, hilft gegen Haarausfall, wirkt unterstützend bei Essstörungen, fördert die Blutbildung dank Eisengehalt.

Fructus carvi (Kümmelsamen)

Auch der Kümmel ist in der Volksheilkunde seit je her sehr beliebt! Schon bei den Römern durfte der Kümmel in keinem Gericht fehlen. Reiche Leute sollen sich einen Sklaven gehalten haben „den Kümmelbewahrer“ um dieses Gewürz zu beschützen. Für die Beliebtheit des Kümmels spricht auch eine alte Volksweisheit:

„Bei Kümmelbrot und Kalmusstengel gedeiht der dümmste Bengel“.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: ätherische Öle, Carvon, Limonen, Carveol, Fettsäuren, Gerbstoffe

Wirkung (empirisch)

Anregend auf den Magen-Darm-Trakt, wirkt blähungswidrig, krampflösend, antimikrobiell und fördert die Milchbildung.

Galanga rhizoma (Galgantwurzel)

Der Galgant stammt aus der Familie der Ingwergewächse. Hildegard von Bingen empfahl ihn für viele Krankheiten, im Besonderen sagte sie dem Galgant eine herzstärkende Wirkung zu; aber auch für Erschöpfung, für das Immunsystem oder zur Fiebersenkung empfahl sie ihn.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Flavonoide, Gerbstoffe, ätherische Öle wie Gingerol

Wirkung (empirisch)

Verdauungsanregend, krampflösend, entzündungshemmend und Immunsystem stärkend.

Liquiritia radix (Süßholz)

Die medizinische Wirkung war schon in der Antike bekannt. Süßholz zählte in Form von Lakritze zur Standardausrüstung der römischen Soldaten, ebenso hatten französische und türkische Soldaten die Lakritze in ihrem Marschgepäck.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Glycyrrhizin, Flavonoide, Saponine

Wirkung (empirisch)

Auswurfördernd, schleimlösend, antimikrobiell, antiviral vor allem bei Bronchitis und Erkrankungen der oberen Atemwege, entzündungshemmend und krampflösend bei Gastritis.

Unerwünschte Wirkung

In hohen Dosen Kaliummangel und hoher Blutdruck.

Malus sylvestris (Apfelschalen)

Auch Hildegard von Bingen berichtete über die Heilkraft des Apfels. Weltbekannt ist auch der Spruch: „An apple a day keeps the doctor away.“. Man sagt dem Apfel nach, dass er leicht blutreinigend sei und gegen Gicht und Rheuma wirke.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Pektin, Vitamine, Kalium, Magnesium

Wirkung (empirisch)

In der Volksheilkunde vor allem bei rheumatischen Beschwerden, Gicht, stärkend bei fiebrigen Infekten, nervöser Unruhe.

Malvae silvestris (Malvenblüten)

Schon in der Bibel findet die Malve Erwähnung, indem Moses den Fieberkranken Malventee zu trinken gab.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Schleimstoffe, Anthocyane, Gerbstoffe

Wirkung (empirisch)

Schleimlösend, reizlindernd und entzündungshemmend bei Entzündungen des Mund- und Rachenraums, im besonderen bei Husten und Halsschmerzen.

Mentha piperita (Pfefferminzblätter)

Diese Pflanze wird sehr geschätzt weil sie erfrischt, kühlt und wärmt, Schmerzen lindert, gut schmeckt und vieles bekömmlich macht! Nach einer griechischen Sage wurde die Nymphe Minthe vor dem sie begehrenden Hades geschützt und in eine duftende Pflanze (Pfefferminze) verwandelt.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Mentholkampfer, Flavonoide, ätherische Öle

Wirkung (empirisch)

Fördert Magensaft und Gallesekretion, wirkt krampflösend im Magen-Darm-Bereich. Bei Übelkeit, Erbrechen, Magenverstimmung, antimikrobiell und antiviral.

Kleines Teekräuter Lexikon

Phaesoli fructus (Bohnschalen)

Um Bohnen ranken sich seit je her viele Sagen und Mythen wie z.B.: Der Ägyptologe Howard Carter soll 1923 im Grab von Pharao Tutanchamun (um 1350 v. Chr.) keimfähige Bohnen gefunden haben die er erfolgreich einpflanzte. Nachkommen dieser 3300 Jahre alten Bohnenkernen sollen heute noch in Japan und Kalifornien gedeihen. Pfarrer Kneipp verwendet die Bohnenschale in seinem Tee gegen Bauchwassersucht und in der Volksheilkunde wird der Bohnenschalentees bei Odemen, Gicht und Rheuma eingesetzt.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Aminosäuren, Fettsäuren, Cholin, Vitamin C, Kieselsäure, Kalium, Chromsalze

Wirkung (empirisch)

Vor allem eine harntreibende Wirkung. In der Volksheilkunde wird der Bohnenschale auch eine unterstützende Wirkung auf den Blutzuckerspiegel nachgesagt. Dies möglicherweise durch den relativ hohen Chromgehalt, diese Wirkung ist allerdings nicht sicher belegt.

Plantaginis lanceolata (Spitzwegerich)

Der Spitzwegerich ist ein ständiger Begleiter des Menschen von Europa bis nach Asien. Lateinisch übersetzt heisst Plantago Fusssohle und drückt damit die Gestalt der Blätter aus.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Schleimstoffe, Gerbstoffe, Glycoside, Bitterstoffe, ätherisches Öl, Kieselsäure

Wirkung (empirisch)

Hustenlösend, schleimlösend, krampflösend, fiebersenkend, magenstärkend und entzündungswidrig bei Erkältungskrankheiten.

Primula flos (Schlüsselblumenblüten)

„D'Schlüsseli machet ring im Chopf, nimmet d'Gsüchti mängem arme Tropf, macht fry und lostig wie nes Reh, s'got nüt meh über de Schlüsseltee“, Zitat von Kräuter Pfarrer Künzle aus Zizers.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Saponine, Flavonine, ätherisches Öl, Enzyme, Glycoside

Wirkung (empirisch)

Auswurfördernd und schleimlösend, hustenstillend und krampflösend bei trockenem Husten, harnsäurelösend bei Gicht und Rheuma, beruhigend bei Migräne und Kopfweg, herzstärkend.

Rosa flos (Rosenblüten)

Rosen spielten schon immer in vielen Kulturen eine grosse Rolle. Im Mittelalter wurde die Rose in Klostergärten vor allem als Heilpflanze gezogen. Auch Karl der Grosse nennt die Rose als anzubauende Heilpflanze, ebenso Hildegard von Bingen. Rosenblüten, -Essenzen und -Öle haben auch den Weg in unsere Küchen gefunden.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Ätherisches Öl, Gerbstoffe, Geraniol, Gerbsäure, Saponine

Wirkung (empirisch)

Entkrampfend bei Kopfschmerzen, bei allgemeinen Schleimhautentzündungen, harmonisierend und ausgleichend bei nervösen Spannungen, aromatherapeutisch stabilisiert der Rosenduft die Seelenkräfte, hilft sich emotional zu öffnen und bringt Lebensfreude.

Salvia triloba (Salbeiblätter)

Benediktiner Mönche haben diese Pflanze aus dem Süden über die Alpen gebracht, wo sie sich in Kloster-, Bauern- und Hausgärten rasch verbreitete.

Ihr wird schon im Altertum eine grosse Heilkraft zugeschrieben.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Ätherische Öle wie Cineol, Thujon, Pinen, Borneol, Kampfer, Salven, Salviol, ferner Asparagin, Glutamin, Saponin

Wirkung (empirisch)

Antibakterielle, antivirale und entzündungshemmende Wirkung bei Husten, Halsweh und Heiserkeit. Schweißhemmend besonders im Klimakterium, Weisfluss, pilzdämmend, zum Abstillen.

Unerwünschte Wirkung

Nicht in der Stillzeit und Schwangerschaft da milchbildungshemmend.

Sambuci flos (Holunderblüten)

Holunderpflanzen wurden bereits in der Steinzeit verwendet. In Pfahlbauten am Bodensee hat man Reste dieser Pflanze gefunden. Da sich der Holunder immer in der Nähe von Menschen ansiedelt, wird er auch „das pflanzliche Haustier“ genannt.

Inhaltstoffe

Unter anderem: Rutin, ätherisches Öl, Gerbstoffe, Glycoside, organische Säuren und andere sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe

Wirkung (empirisch)

Fiebersenkend, schweißtreibend, harntreibend, unterstützend bei Fieber, Grippe, Erkältung, Rheuma, Gicht und zur Stärkung des Immunsystems.

Taraxaci herba (Löwenzahnkraut)

Der Löwenzahn ist dank seiner fallschirmähnlichen Flugsamen ein Kosmopolit und auf allen Kontinenten zu Hause. Wenn sich im Frühling die Wiesen mit Löwenzahn gelb färben, ist es Zeit für eine Entschlackungskur!

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Bitterstoffe, Taraxerine, Carotinoide, Inulin, Mineralstoffe

Wirkung (empirisch)

Gallensekretionsfördernd, leberstärkend, harntreibend, stoffwechselanregend, Bauchspeicheldrüse anregend, magenstärkend.

Thymii citri (Thymian)

Thymus heisst auf Griechisch die Kraft und besitzt in der Tat stärkende Kräfte! Thymian heisst auch Quendel welchen man früher „das Antibiotikum der armen Leute“ nannte. Man wusste, dass er nebst einer pilzhemmenden Wirkung auch Bakterien und Viren abtöten konnte. Die alten Ägypter benutzten den Thymian auch zum einbalsamieren.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Ätherische Öle wie Thymol, Zymol und Carvacol, Saponine, Bitterstoffe, Gerbstoffe

Wirkung (empirisch)

Auswurfördernde, schleimlösende und bronchienentspannende Wirkung bei Husten. Entzündungswidrig bei Erkältungskrankheiten und Kehlkopfentzündungen, aromatherapeutische Wirkung bei Erschöpfung.

Urtica folium (Brennesselblätter)

Die Brennessel findet man häufig an Stellen wo wir unsere Abfälle hinterlassen. Ihre Aufgabe ist es dann, mit diesem Müll fertig zu werden. Im menschlichen Organismus hilft sie unsere Abfallprodukte (Harnstoffe und Harnsäure) auszuscheiden. Die Brennessel ist ein Kraut der Entschlackung und Entgiftung.

Inhaltsstoffe

Unter anderem: Flavonoide, Kieselsäure, Phytosterole, Chlorophyll, reich an Vitamin A und C, Eisen, Kalium, Mangan, Calcium

Wirkung (empirisch)

Harnsäureausscheidend, Gewebeentschlackend, unterstützend bei Rheuma und Gicht, Bauchspeicheldrüse anregend, unterstützt die Eisenresorption, fördert die Milchbildung.

**Quellenangabe:**

Bruno Vonaburg (Natürlich Gesund mit Heilpflanzen)

Max Wichtel

Wikipedia

Pharma Wiki

Das Heilwissen der Hildegard von Bingen

Heilpflanzen info

Gartenbuch.com

In 80 Gewürzen um die Welt

www.welterbe-klostermedizin.de

Heilkräuter Hausapotheke

Heidak Heilog

natürlich-traditionell-wirksam

Ihre Fachstelle



Mehr Informationen:

www.erva.ch

Verkaufspreis CHF 1